

Orchesterprojekt des
Landesschülerrats der
Freien Waldorfschulen
in Baden-Württemberg
23.10. bis 1.11.2009



JUNGE WALDORF
Philharmonie
SÜDDEUTSCHLAND

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN


WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur

Infos zur Tagung:

Die Homepage der JWPS bietet immer die aktuellsten Informationen, sowie eine neue Bildergalerie. Wir freuen uns über viele Besucher.

Onlineanmeldung:

Seit vergangenem Jahr könnt ihr euch auch online über unsere Homepage anmelden.

Unter dem Menüpunkt »Tagung« findet ihr das Formular.



www.orchester.waldorfschueler.de

Intro / Projekt



Auf in die sechste Runde...

Die JWPS ist mit Sack und Pack umgezogen und hofft auch am neuen Platz an der Waldorfschule Esslingen auf viele junge Musiker.

Die Tagung vom 23. Oktober bis 1. November 2009 bringt sicher wieder einige Stündchen fleißigen Probens aber auch gemütliche Freizeit, spannende Konzerte, neue Freundschaften und schließlich kullernde Abschiedstränen mit sich.

Die musikalische Leitung übernimmt der international erfolgreiche Dirigent Patrick Strub und Elena Graf wird das Projekt als Solistin mit Mendelssohns berühmtem e-Moll Konzert bereichern. Neben den intensiven Proben darf der Freizeitspaß natürlich nicht zu kurz kommen. So hat sich das Organisationsteam einiges ausgedacht: von Tanz-, Sport- und Casinoabenden bis dahin, dass sich abends

der Probenraum in ein gemütliches Kino verwandelt.

Die drei neuen Herausforderer heißen Verdi, Mendelssohn und Tschaikowski.

Interesse? Dann melde Dich an und sei Teil der Jungen Waldorf-Philharmonie Süddeutschland 2009!

Wir sind gespannt auf die neue Umgebung und freuen uns über viele neue und altbekannte Gesichter.

Sophia Klingenberg

Für das Organisations-Team: Sophia Klingenberg

Elena Graf

Violine



Elena Graf, geboren 1988 in Frankfurt/Main, erhielt im Alter von drei Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Bereits mit zwölf Jahren studierte sie als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Freiburg.

Seit 2006 studiert sie bei der renommierten Solistin Prof. Julia Fischer an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. 2004 erhielt sie bei Jugend Musiziert einen 1. Preis in der Solowertung mit Höchstpunktzahl und noch im selben Jahr gewann Elena Graf den »Concerto Competition« auf dem Eastern Music Festival in den USA. Graf ist mehrfach als Solistin mit

verschiedenen Orchestern im In- und Ausland aufgetreten, wie z.B. dem Philharmonischen Orchester Gießen, der Polnischen Kammerphilharmonie und den Frankfurter Solisten. Außerdem ist sie Konzertmeisterin und Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

Als mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Elena Graf seit Februar 2007 eine Violine von Pietro Pallotta, Perugia (1788-1822), eine treuhänderische Eingabe aus Neusaesser Familienbesitz.

Patrick Strub

Musikalische Leitung

Im Anschluss an seine Schulzeit an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe studierte Patrick Strub zunächst Musikwissenschaften und Psychologie, anschließend Violine in Hamburg und Rom und Dirigieren in Hamburg und Siena.

Seit 1979 ist Strub künstlerischer Leiter des Christophorus-Symphonie-Orchesters, das sich unter seiner Leitung zu einem der bedeutendsten Studentenorchester in Süddeutschland entwickelte. 1984 gründete er das Kammerorchester

arcata stuttgart mit dem er inzwischen weit über 600 Konzerte im In- und Ausland gegeben sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen gemacht hat. Daneben arbeitet Strub regelmäßig als Gastdirigent zahlreicher Orchester.

Einen besonderen Schwerpunkt legt er auf die Förderung junger Musiker: als vielgefragter Gastdirigent an Musikhochschulen in Deutschland, Australien, Kanada und den USA, auf Tourneen mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg und dem Australian Youth Orchestra, auf Festivals in Canada

und den USA, als Juror bei internationalen Musikwettbewerben und nun auch mit der Jungen Waldorf-Philharmonie Süddeutschland verwirklicht er dieses Anliegen.

Wir sind froh, dass er nun schon zum fünften Mal die musikalische Leitung übernimmt.



Giuseppe Verdi **Ouvertüre zu Nabucco**
(1813-1901) (1841)



Bereits während seiner Schulzeit widmete sich Giuseppe Verdi der Komposition verschiedener Ouvertüren und Märsche.

Die Aufführungen seiner ersten Opern waren allerdings Misserfolge. Sie entstanden in der Zeit, als er sowohl seine beiden Kinder als auch seine Frau verlor. Verdi geriet in eine tiefe Schaffenskrise, bis er durch Zufall das Libretto zu »Nabucco« in die Hände bekam. Verdi schrieb in nur wenigen Monaten die gesamte Oper Nabucodonosor, kurz »Nabucco«.

Die Reaktion des Publikums nach der Uraufführung am 9. März 1842 an der Mailänder Scala übertraf alle Erwartungen und verhalf Verdi zum Durchbruch.

»Va pensiero sull'ali dorate«, der große Chor der Sehnsucht, gesungen von den vertriebenen Hebräern an den Ufern des Euphrat, zählt heute zu den beliebtesten Opernmelodien und traf damals den Nerv der Zeit: das Freiheitsbestreben der Italiener.

Nach »Nabucco« folgten noch viele weitere große Werke wie Aida oder Otello, doch den Startschuss für die Karriere des wohl erfolgreichsten italienischen Komponisten gab diese Oper. Schon die Ouvertüre ist von prägnanten Rhythmen, melodischem Gehalt und der Vorwegnahme des berühmten Gefangenen-Chores geprägt und bildet einen kurzen, gehaltvollen Einstieg in das Werk.

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Violinkonzert, e-Moll, op.64
(1838-1844)

1. *Allegro molto appassionato*
2. *Andante*
3. *Allegretto non troppo - Allegro molto vivace*

Felix Mendelssohn Bartholdy wurde am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren. Schon als kleines Kind erhielt er Klavierunterricht. Der Lehrer Carl Friedrich Zelter war die Schlüsselfigur für Mendelssohns Freundschaft zu J. W. v. Goethe und seine musikalische Karriere. Die ersten Jahre als Dirigent widmete Mendelssohn

der Wiederaufführung in Vergessenheit geratener Werke wie Bachs Matthäuspassion.

In Frankfurt, bei seiner Frau Cécile Jeanrenaud fand er Ruhe um sich der Komposition bedeutender Werke zu



widmen. Hier entstand auch das Violinkonzert in e-Moll. Sechs Jahre schrieb er an diesem Stück, welches er dem Solisten Ferdinand David geradezu auf den Leib schneiderte. Die Uraufführung am 13. März 1845 gereichte Komponist und Solist zu großer Ehre. Binnen kürzester Zeit eroberte das Werk die Konzertsäle. Das e-Moll Konzert imponierte durch

Neuerungen im Aufbau. So setzte Mendelssohn die Kadenz nicht etwa an den Schluss des 1. Satzes, wie das seine Komponisten-Kollegen zu tun pflegten, sondern bereits knapp hinter die Mitte.

Reichhaltige Melodien, die im Wechselspiel zwischen Orchester und Solovioline ständig weiterentwickelt und variiert werden, dominieren. Das Konzert beirzt bis heute durch elfenhafte Klänge, feurige Violinsoli und aufbrausende Tutti.



Peter Iljitsch Tschaikowski
(1770-1827)



»Winterträume« **Sinfonie Nr. 1, g-Moll, op.13**
(1868, rev. 1874)

1. Allegro tranquillo
2. Adagio cantabile ma non troppo
3. Scherzo: Allegro scherzando giocoso
4. Finale: Andante lugubre

Am 15. April 1840 wurde Peter I. Tschaikowski in Russland geboren. Zwar entdeckte man früh sein musikalisches Talent am Klavier, doch Tschaikowski konnte sich erst nach dem Studium an einer Rechtsschule ausführlich der Musik widmen.

1866, im Jahr seiner Berufung als Lehrer an das neu gegründete Moskauer Konservatorium, komponierte Tschaikowski seine g-Moll-Sinfonie, die erst in jüngerer Vergangenheit wieder ins Bewusstsein der internationalen Konzertszene rückte. Lange im Schatten der drei späten Sinfonien stehend, zeichnen die »Träume von einer Winterreise« (so der Originaltitel des ersten

Satzes) ein heiteres, dabei aber kraftvolles und farbenreiches musikalisches Genregemälde. Die erste Sinfonie trägt den Untertitel »Zimnie grezy« (Winterträume) und wurde am 3. Februar 1868 unter der Leitung von Nikolai Rubinstein in Moskau uraufgeführt. Jedoch überarbeitete Tschaikowski sein Werk später nochmals. Als einzige der sechs durchnummerierten Sinfonien Tschaikowskis beginnt die Erste nicht mit einer langsamen Einleitung, sondern sogleich mit der Exposition.

Während im ersten Satz das melancholische Hauptthema von einer Instrumentengruppe zur

nächsten gereicht wird, dominiert im zweiten Satz eine sehnsuchtsvolle Oboenmelodie die Klänge. Eckpfeiler des dritten Satzes hat Tschaikowski weitgehend unverändert seiner Klaviersonate in cis-Moll entnommen. Er beendet das Scherzo mit zwei heftigen Tuttischlägen. Im letzten Satz dann wird die Vorliebe des Komponisten für effektiv dahinstürmende, bisweilen lärmende Finali deutlich.

Es folgten fünf weitere Sinfonien des Komponisten. Die wohl bekannteste ist die sechste Sinfonie mit dem Beinamen »Pathétique«, deren Uraufführung er noch kurz vor seinem Tod leitete.



Die Familie Tschaikowsky 1848 (der achtjährige Peter links neben seiner Mutter)

Es finden zwei Abschlusskonzerte statt.

1. Konzert:
31.10.2009 Freie Waldorfschule Frankfurt am Main
Beginn: 19.00 Uhr

2. Konzert:
01.11.2009 Liederhalle Stuttgart
Beginn: 17.00 Uhr

Karten für die Konzerte gibt es ab September 2009 telefonisch oder über unsere Internetseite.



Tagungsablauf

Neben einem vielfältigen Rahmenprogramm wird täglich etwa 6 bis 7 Stunden geprobt. Dabei wird es sowohl Tutti- als auch Stimmproben geben. Die Gesamtproben leitet Patrick Strub, zu den Registerproben kommen für die einzelnen Stimmgruppen professionelle Dozenten hinzu. Bei allen Proben besteht natürlich Anwesenheitspflicht. Daneben wird es jedoch noch genügend Zeit für ein breites Freizeitangebot, von Tanz bis Volleyball, geben.

Es werden Räume zur Verfügung stehen, in denen Ihr bei Bedarf üben, oder je nach Lust und Laune

gemeinsam Kammermusik machen könnt. Gerne stellen wir euch hierfür auch Noten zur Verfügung. Einen detaillierten Probenplan erhältet Ihr mit der Anmeldebestätigung.

Mitzubringen

Instrument (+ Zubehör), Notenständer, schwarze und ordentliche Konzertkleidung (schwarze Strümpfe und Schuhe, mindestens knienlange Röcke und Strumpfhosen, keine schulterfreien Tops, keine Turnschuhe), Iso-Matte, Schlafsack, Handtücher, etc. Eigene Noten (z.B. für Ensemble), Sportzeug und was Ihr sonst noch so braucht.

In der Tagungsgebühr enthalten:

- Volle Verpflegung
- Übernachtung in den Räumen der FWS Esslingen
- Anleitung durch Top-Dirigenten Patrick Strub
- Stimmproben mit Profi-Dozenten
- Fahrt zu den Konzertorten und zurück
- Freizeitangebote
- Jede Menge Spaß
- Und vieles mehr...

Weitere Informationen zum Tagungsablauf, den Freizeitangeboten sowie den Probenplan findet ihr auf der Homepage www.orchester.waldorfschueler.de

Tagungsregeln

Während der Tagung...

- ...ist die Teilnahme an den Proben obligatorisch. Freizeitangebot und Rahmenprogramm sind freiwillig.
- ...gilt die Schulordnung der Freien Waldorfschule Esslingen
- ...Ist der Konsum von Alkohol und Drogen (auch außerhalb des Schulgeländes) ausdrücklich verboten.
- ...besteht kein Versicherungsschutz, weder von Seiten der FWS Esslingen, noch von Seiten der Organisation.
- ...ist den Anweisungen und Vorgaben der Organisation Folge zu leisten.
- ...ist das Rauchen nur außerhalb des Schulgeländes geduldet.
- ...können wir für das Eigentum der Teilnehmer leider keine Haftung übernehmen.
- ...sind miese Laune, Stress und Konflikte fehl am Platz.
- ...solltet Ihr auch Nachts in der Unterkunft bleiben.

Im Falle der Nichteinhaltung dieser Regeln kann der Teilnehmer sofort von der Organisationsleitung auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr nach Hause geschickt werden.



Unterbringung

Untergebracht werdet ihr in den Räumlichkeiten der Freien Waldorfschule Esslingen, die uns freundlicherweise ihre Einrichtungen auf dem schönen Schulgelände zur Verfügung stellt. Die Schule ist zwar kein

5-Sterne-Hotel, aber ordentliche Sanitäreinrichtungen (Duschen, Bäder, Toiletten) sind vorhanden. Die Proben finden ebenfalls in den Gebäuden der Schule statt.

Esslingen

- Das Projekt ist für bis zu 100 Teilnehmer ausgelegt.
- Die Teilnahme ist bei Schülern unter 18 Jahren nur mit der Zustimmung der Erziehungsberechtigten möglich. Diese haften für den Teilnehmer.
- Der Beitrag beträgt 110,- Euro pro Teilnehmer. Jedes weitere Geschwisterkind zahlt nur 75,- Euro.
- Die Anmeldung wird erst mit Eintreffen der zusätzlichen Anmeldegebühr von 10,- Euro pro Teilnehmer gültig. Als Stichwort auf dem Überweisungsträger bitte »Anmeldung« angeben.
- Die Anmeldegebühr wird nur zurückerstattet, wenn die Möglichkeit der Teilnahme von Seiten der Veranstalter nicht mehr besteht (z.B. bei einer Überzahl an Anmeldungen).
- Anmeldungen per E-Mail können leider nicht berücksichtigt werden. Allerdings gibt es die Möglichkeit, sich über unsere Homepage anzumelden.
- Der Tagungsbeitrag jedes Teilnehmers ist bis spätestens zehn Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu überweisen. Als Stichwort auf dem Überweisungsträger bitte »Teilnahme« angeben.
- Bei Rücktritt nach dem 1.9.2009 können wir den Teilnehmerbeitrag leider nicht mehr zurückerstatten, einzig im Falle plötzlicher Erkrankung (Attest).
- Der Teilnehmer sichert zu, die Stücke vor Beginn der Proben gründlichst und in Absprache mit seinem Instrumentallehrer vorzubereiten, denn nur so haben wirklich alle Spaß am Musizieren.
- Die Noten erhaltet Ihr mit der Anmeldebestätigung.
- Anmeldeschluss ist der 7. Juni 2009.

Wichtig für Alle:

Vorspiel

Das Vorspiel ist Voraussetzung für die Teilnahme. Weitere Informationen dazu erhaltet ihr nach der Anmeldung. Wer an einem der vergangenen Projekte teilgenommen hat, braucht am Vorspiel nicht erneut teilzunehmen. Wir bitten um Vortrag zweier Stücke unterschiedlichen Charakters. Das können zum Beispiel der erste und der zweite Satz eines Konzertes, oder aber auch eine lyrische und eine technische Etüde sein. Die Dauer sollte etwa 8 bis 10 Minuten betragen.

Die Vorspiele finden statt am:

27. und 28. Juni sowie am 12. Juli in Stuttgart - FWS Uhlandshöhe
19. Juli in Ulm, FWS Ulm / Römerstraße

Bitte gebt bei der Anmeldung bekannt, zu welchem Termin und um welche Uhrzeit Ihr kommt (wir können leider nicht garantieren, dass alle zu ihrer Wunschzeit drankommen, sagen Euch aber spätestens eine Woche vorher Bescheid).



Junge Waldorf-Philharmonie Süddeutschland

Tagungsort:

Freie Waldorfschule Esslingen,
Weilstraße 90, 73734 Esslingen

Anreise:

Donnerstag, 23.10.'09 bis 12 Uhr

Abreise:

Sonntag, 1.11.'09 (nach dem Konzert direkt ab Stuttgart)

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Sophia Klingenberg
(06221/73 41 82)
oder per Mail an
orchester@waldorfschueler.de

Bankverbindung:

LAG der FWS BW
Konto Nr.: 2626 695
BLZ: 600 501 01
Bank: BW-Bank Stuttgart

Gebt bitte auf der Überweisung neben dem entsprechenden Stichwort auch euren Namen an, damit wir die Buchungen korrekt zuordnen können.

Wichtig:

Die Anmeldung wird erst mit Eingang der Anmeldegebühr gültig!

Achtung:
Anmeldeschluss ist der
7. Juni 2009!



Aktuelle Informationen gibt es unter
www.orchester.waldorfschueler.de

Gesammelte Erinnerungen...

Die JWPS hat 2008 ihren fünften Geburtstag gefeiert. Zu diesem Anlass haben wir ein spannendes Buch voller Bilder, Berichte von Teilnehmern, Grüße von VIPs, Inter-

views und vielen anderen Details zum Projekt zusammengestellt. Wer das Projekt also gerne näher kennen lernen oder in Erinnerungen der letzten Jahre schwelgen

möchte, der sollte unbedingt eines der 50-seitigen und fast 300 Gramm schweren Exemplare besitzen. Diese können online ab Mai über unsere Homepage unter www.orchester.waldorfschueler.de bestellt oder an allen Veranstaltungen der JWPS erworben werden.

Das Layout entstand in der Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner und Grafiker Joachim Buch und ist ein wahrer Augenschmaus geworden.

Wir freuen uns auf viele Bestellungen und hoffen, dass euch unsere Projektdokumentation in Form eines Bilderbuches gefällt.



Impressum:

Texte: Gertrud Deckers, Sophia Klingenberg

Homepage: Sebastian Brüning, Gertrud Deckers

Gestaltung: Joachim Buch, Herrenberg

Koordination: Sophia Klingenberg

Initiator: Sebastian Brüning



Musikalischer Hintergrund

Bisher besuchte Orchester

Teilnahme an folgenden Wettbewerben (keine Voraussetzung)

Aktuelle Literatur

Unterricht seit

Hiermit akzeptiere ich die auf Seite 12 beschriebenen Tagungsbedingungen:

Ort, Datum, Unterschrift Teilnehmer

Ort, Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Vorspieltermine:

Die Vorspieltermine sind am 27. und 28. Juni sowie am 12. Juli in Stuttgart – FWS Uhlandshöhe
19. Juli in Ulm, FWS Ulm / Römerstraße

Wunsch-Tag und -Uhrzeit:

Vorspiel nicht nötig, da teilgenommen beim Projekt im Jahr:

2004 2005 2006

2007 2008

Anmeldung

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Email

Geburtsdatum

Schule/Klasse

Instrument:

Vegetarier: ja nein

Bitte mit
45 Cent
freimachen.
Danke.

Antwort

JUNGE WALDORF-PHILHARMONIE
SÜDDEUTSCHLAND
Kennwort: Anmeldung
Lukas Dietzel
Uhlandstraße 6

89428 Syrgenstein

EIN BEISPIEL...

... wie man Jugendliche und insbesondere die Veranstalter des JWPS-Orchesterprojekts unterstützen kann, ist diese Einladung:

Sie wurde professionell gestaltet und drucktechnisch abgewickelt – die Veranstalter müssen nur die Material- und Druckkosten tragen. Ein Beitrag von mir zur Jugendarbeit.

Das Orga-Team gibt Ihnen gerne Auskunft, wie Sie helfen können, dass dieses Projekt weiterleben kann. Machen auch Sie mit! Investition in die Jugend ist eine Investition in die Zukunft.

JOB ■ BÜRO FÜR GESTALTUNG

JOACHIM BUCH, TYPOGRAPH

MARIE-CURIE-STRASSE 14

D-71083 HERRENBERG

TELEFON 070 32/50 81-76

WWW.JOB-DESIGN.DE